

Jahresbericht des Präsidenten für das Vereinsjahr 2000

Liebe Ehemalige

Ich will mich nicht beklagen. Es ist zwar schade, dass schon wieder ein Jahr seit der letzten Generalversammlung um ist. Doch schon an unserem letzten Treffen habe ich sinngemäss das selbe gesagt. Doch selbst wenn ich mich beklagen wollte, hätte ich keinen Grund dazu. Das letzte Vereinsjahr verlief nicht nur wieder wie im Flug, sondern lief auch wie geschmiert. Weder unser Ehemaligenverein, noch die KSPN - mit dem grossen "N" - hatten im vergangenen Jahr mit grösseren Problemen zu kämpfen. Wenn das so bleibt, will ich mich definitiv nicht beklagen.

Wie auch schon im letzten Jahresbericht ausgeführt, ist die Zusammenarbeit im Vorstand sehr gut. Die Arbeit kann nebst den nötigen direkten Kontakten an zwei Vorstandssitzungen pro Jahr erledigt werden. Und immer noch gleich ist die Grösse des Vorstandes, welche eine gute Verteilung der Arbeiten erlaubt. Herzlichen Dank an meine Kolleginnen und Kollegen für meine Entlastung!

Ebenfalls zu danken ist auch dieses Jahr wieder Euch allen, die an den Anlässen unseres Vereines teilnehmt. Auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen: auch heute wieder verpassen die Abwesenden etwas. Nur an der Generalversammlung können die Mitglieder des Vereins mitbestimmen. Nur hier können sie versuchen, auf die - um in der Zeitgeschichte aktuell zu werden - Abgangsgehälter, Bonuszahlungen und sowieso überrissenen Zahlungen an den Vorstand Einfluss zu nehmen. Diesbezüglich kann ich Euch allerdings beruhigen: Die einzige Entlöhnung des Vorstandes besteht im Vorwurf, selbst schuld zu sein und sich wählen zu lassen. Dafür nehmen die Vorstandsmitglieder in der Regel am "Geselligkeitsanlass" teil und haben dort sehr interessante und lehrreiche Einblicke. Dieser Anlass führte uns am 29. September 2000 zur Hakle in Reichenburg. An der Information unter dem Geschäftsführer Andy Kistler nahmen 13 Vereinsmitglieder teil und konnten sich Kenntnisse über die Produktion der Hakle-Produkte und der Produktpalette aneignen. Und so ganz nebenbei wurden auch interessante Hintergrundinformationen in den Ablauf der Firmenübernahme aus Sicht des Managements und der Angestellten gewonnen, sowie der anschliessenden Veränderungen des Unternehmens. Es war so interessant, dass das anschliessende Fondue Chinoise fast vergessen gegangen wäre. Nicht nur für diese Menueauswahl, sondern für die Organisation des ganzen Anlasses ist unserem Vizepräsidenten Herbert Kistler zu danken. Und lassen wir uns überraschen, was er dieses Jahr wieder in petto hat, um uns etwas Neues vorzustellen und die Kontaktpflege unter uns Altkollegianern zu fördern. Spätestens dann sollten wir uns wieder sehen.

Finanziell steht unser Verein weiterhin gut da. Mehr interessiert mich eigentlich nicht, denn Pascale Käser wird bei der Jahresrechnung näher auf die Finanzen eingehen. Einzig ist zu erwähnen, dass die Fr. 1'000.--, welche an der letzten Generalversammlung für den traditionellen Kollegitag gesprochen worden waren, gebraucht und auch verdankt worden sind. Und der Vorstand hat die Impulstagung Jugend & Alkohol vom 19. September 2000 mit rund Fr. 300.-- für die Pausenverpflegung gesponsert. Dieser Anlass stiess auf ein sehr gutes Echo und analoge Anlässe werden offenbar auch an

anderen Mittelschulen in der Schweiz geplant. Weitere Gesuche um Beiträge sind nicht eingegangen, so dass auch keine bewilligt werden mussten - äh konnten. Ebenfalls erfreulich ist der um netto zehn Personen höhere Mitgliederbestand.

Als kleiner finanzieller Ausblick für das Jahr 2001 ist anzumerken, dass der Vorstand unter Traktandum 8 beantragt, auch dieses Jahr wieder Fr. 1'000.-- zu Handen des Kollegitages auszuzahlen.

Ein Jahresbericht ist wie ein Essen. Es gibt darin Pflichtteile, wie z.B. für Kinder das Gemüse und den Salat, oder - wie bei mir - am liebsten ein grosses Stück saftiges Fleisch. Am meisten aber freuen sich nicht nur die Kinder aber auf das Dessert. Und dieses Dessert soll das Projekt "Flügel" sein. Bekanntlich haben wir an der letzten Generalversammlung einstimmig den Betrag von Fr. 5'000.-- an die Beschaffung eines besseren Flügels beschlossen und einen Spendenaufruf erlassen. Um Euch den Mund auf dieses Dessert etwas wässrig machen zu können, will ich festhalten, dass unsere Vereinsmitglieder tatsächlich hinter dem Kollegi stehen. Den Schlagrahm auf diesem Dessert wird Euch aber nachher die Kassierin Pascale Käser bei der Jahresrechnung servieren, obwohl es eigentlich schon das Jahr 2001 betreffen würde.

Damit Ihr somit nicht mehr länger warten müsst, beende ich meinen diesjährigen Jahresbericht endlich. Und dieses Ende besteht im herzlichen Dank an alle Vorstandsmitglieder für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Auch darf ich wieder allen meinen Dank aussprechen, die in irgendeiner Form den Verein und auch die Schule aktiv unterstützt und die insbesondere auch den - manchmal grosszügig aufgerundeten - Jahresbeitrag prompt einbezahlt und sich zum Teil auch noch am Flügelsponsoring beteiligt haben.

Linus Bruhin, Präsident